

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 116. Dienstag, den 24. Oktober 1820.

Börse in Leipzig, am 23. Oktober 1820.

C o u r s e

von
Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pC.		
grofse	—	91
kleinere	—	91
Dergl. Anleihe bei Reichenbach et Comp. von 1811 mit 3 Buchstaben à 5 pC.		
von 1000 u. 500 Thl.	—	107 $\frac{3}{4}$
von 200, 100 u. 50 Thl.	—	107 $\frac{3}{4}$
Landes-Commissionscheine à 5 pC.		
von 1000 und 500 Thl.	—	104 $\frac{3}{4}$
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	104 $\frac{3}{4}$
R. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 pC. v. 1807		
von 1000 u. 500 Thl.	—	106
Desgleichen von 1810		
von 1000 u. 500 Thl.	—	106
von 200 u. 100 Thl.	—	106
Anleihe d. Cassenbillet-Commiss. à 5 pC. u. à pC. Prämie		
v. 1000 u. 500 Thl.	—	103 $\frac{1}{2}$
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	103 $\frac{1}{2}$
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd.		
à 2 pC. zu 500, 100 u. 50 Thl.	—	85
La. A. à 3 pC. von 1000 Thl.	—	90

	P.	G.
Spitz-Scheine unzinnsbar à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 u. 48 Thl.	—	—
Ehemalige Sächsische, vermöge der Hauptconvention vom 28. August 1819 auf das Herzogthum Sachsen gefallene und von Preussen übernommene Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 pC.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pC.		
von 1000 und 500 Thl.	75 $\frac{1}{2}$	—
von 200 u. 100 Thl.	75 $\frac{1}{2}$	—
Central-Steuerscheine à 5 pC.		
von 3000 Thl.	100	—
von 2000 u. 1000 Thl.	—	100 $\frac{1}{2}$
v. 500, 200 u. 100 Thl.	—	101
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 pC. La. Aa. von 1000 Thl.	—	—
à 3 pC. La. B. C. D. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unzinnsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Leipziger Stadtscheine à 5 C von 1807		
v. 1000 u. 500 Thl.	—	109
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	109
Desgleichen von 1813		
v. 1000 u. 500 Thl.	—	109 $\frac{1}{2}$
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	109 $\frac{1}{2}$

Börse in Leipzig, am 23. Oktober 1820.

Cours im Conv. 20 Fl. Fufs.			Course im Conv 20 Fl. Fufs.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . k. S.	159	—	Wien in Conv. 20 Kr. 2 Mt.	99 $\frac{7}{8}$	—
do. 2 Mt.	138 $\frac{1}{2}$	—	do. 3 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	Louisd'or à 5 Thl.	—	108 $\frac{1}{2}$
do. 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$	Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	12 $\frac{1}{2}$
Berlin in Ct. k. S.	104	—	Kaiserl. do. do.	—	13
do. 2 Mt.	104 $\frac{3}{4}$	—	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	11 $\frac{1}{2}$
Bremen in Louisd'or k. S.	109 $\frac{1}{4}$	—	Passir. do. à 65 As do.	—	10 $\frac{1}{2}$
do. 2 Mt.	108 $\frac{1}{2}$	—	Species	—	—
Breslau in Ct. k. S.	104 $\frac{1}{2}$	—	Verl. } Preufs. Courant	—	104 $\frac{1}{2}$
do. 2 Mt.	104 $\frac{7}{8}$	—	Verl. } Cassenbillets	101	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	—	100	Gold p. Mark fein cölln.	—	213
do. 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$	Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13.10
Hamburg in Banco . k. S.	146	—	do. niederhaltig do.	—	—
do. 2 Mt.	145 $\frac{1}{2}$	—	K. öster. Anl. 1820 à 100 Fl.	110	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	6.18	—	Excl. Zins. } Actien d. Wiener Bank	—	—
do. 3 Mt.	6.17 $\frac{1}{2}$	—	Excl. Zins. } K. öster. Metall. à 5 pC.	72 $\frac{1}{4}$	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	—	Excl. Zins. } K. pr. Staats-Schuld-	—	—
do. 2 Mt.	79	—	Excl. Zins. } schein à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	68 $\frac{1}{2}$	—
do. 3 Mt.	78 $\frac{1}{2}$	—			
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—			

Universitätsnachricht.

(Verspätet.)

Am 6. Oktober disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Oberhofgerichtsraths und Seniors der Juristen-Fakultät D. Jakob Friedr. Rees der Stud. jur. Herr Gottlob Heinrich Hartung aus Prießnitz im Meißenschen, über einige Streitige Rechtsfälle, und legte dadurch einen lobenswerthen Beweis seiner fleißig betriebenen Rechtsstudien und seiner erlangten Tüchtigkeit zu einem solennen Examen ab. Seine Opponenten waren die Studiosen der Rechte: Herr Friedrich August Auster aus Zittau und Herr Wilhelm Friedrich August Lorenz, eben daher.

Der römische Gesandte beim Antiochus.

Antiochus, König von Syrien, hatte den König von Aegypten, Ptolomäus, mit Krieg überzogen. Da jedoch der Letztere ein Bundesgenosse der Römer war, so schickten diese einen Gesandten an dem syrischen König, um ihm Frieden zu gebieten, widrigenfalls sie ihm den Krieg ankündigten. Der römische Gesandte, mit Namen Popilius, langte beim Könige an, und wurde mit aller Achtung aufgenommen, welche man Personen seines Ranges schuldig war. Wie viel in den damaligen Zeiten ein röm. Gesandter bedeutete, ist jedem Leser dieser Blätter bekannt. Der König Antiochus reichte sogar dem Römer zu Bezeugung seiner

Antiochus, König von Syrien, hatte den König von Aegypten, Ptolomäus, mit Krieg überzogen. Da jedoch der Letztere ein Bundesgenosse der Römer war, so schickten diese einen Gesandten an dem syrischen König, um ihm Frieden zu gebieten, widrigenfalls sie ihm den Krieg ankündigten. Der römische Gesandte, mit Namen Popilius, langte beim Könige an, und wurde mit aller Achtung aufgenommen, welche man Personen seines Ranges schuldig war. Wie viel in den damaligen Zeiten ein röm. Gesandter bedeutete, ist jedem Leser dieser Blätter bekannt. Der König Antiochus reichte sogar dem Römer zu Bezeugung seiner

Achtung, sobald dieser zur Audienz kam, so gleich die rechte Hand entgegen. Aber der stolze Römer zog die seinige zurück und überreichte dagegen dem Könige, ohne seinen Gruß zu erwiedern, eine Schrift, welche die Forderung des römischen Senats an den König enthielt. Antiochus las die Schrift durch und antwortete: ich werde mit meinen Ministern die Sache überlegen und Dir das Resultat meiner Entschlüsse mittheilen.

Kaum waren diese Worte dem Könige über die Lippen gegangen, so nahm der Gesandte seinen Stab, beschrieb damit einen Kreis um den König und sagte stolz und fest: ehe Du

einen Fuß aus diesem Kreise setzest, laß mich wissen, was ich dem Senate für eine Antwort bringen soll?

Der König, über dieses Betragen betroffen, verlor die Fassung und wagte es nicht eine Antwort zu geben, welche den Wünschen des Gesandten und des römischen Senats nicht zusagte, ob er es gleich anfänglich Willens gewesen war. Er versprach vielmehr völlige Folgsamkeit und erklärte sich bereitwillig, den Römern in allen Forderungen Gnüge zu leisten. Nun erst reichte ihm der Gesandte als einem Freunde und Bundesgenossen der Römer seine Hand hin.

Ernst Müller, Redakteur.

Theateranzeige. Heute, den 24sten: die Räuber, Trauerspiel von Schiller.

Neue Verlags-Musikalien, welche bei Friedrich Hofmeister in Leipzig, Michael 1820, erschienen sind:

M u s i k f ü r P i a n o f o r t e.

- | | |
|---|----------|
| Field, John, 6 Danses p. le Pianof. | 8 Gr. |
| Leidesdorf, Variationen über das bel. Duett: Durch gleichen Schmerz, aus Nachtigall und Rabe, pour le Pianof. Oe. 95. | 12 Gr. |
| — Variations en Fantasia sur la Romance „assis' al pié d'un salice, de l'Opera Othello. Oe. 96. | 12 Gr. |
| — Olympische Walzer für das Pianofort. Oe. 102. | 8 Gr. |
| — 6 Variat. sur la Romanee favorite de l'Opera le petit Chaperon rouge, pour le Pianof. Oe. 104. | 8 Gr. |
| — Choix des Compositions originales faciles et agreables pour le Pianoforte. No. 1. 2. 3. | à 10 Gr. |
| Leipziger Favorittänze für's Pianof. No. 9. enthält Walzer aus Gazzaladra und aus Tancred von Rossini | 3 Gr. |
| Pieces choisies faciles composées par Beethoven, Clementi, Dusseck, Eberl, Streibelt, p. le Pianof. Cab. 6. | 16 Gr. |
| Rösler, B. G., 16 neue Tänze versch. Art für's Pianof. | 10 Gr. |
| Schmitt, Aloys, Rondo pour Pianof. et Violon ocl. Oe. 19. | 18 Gr. |
| Spagnolletti, grande Polonoise pour Pianof. et Violon obl. No. 1. | 12 Gr. |
| Steinacker, Variations sur le Menuett de Dom Juan à 3 mains. | 12 Gr. |
| Thierfelder, Tanzunterhaltung, enth. 50 versch. Tänze für's Pianof. (in Commision) | 1 Thlr. |

Thomas, Sonatine pour le Pianof. Op. 2. 10 Gr.
 Weigl, Ouv. aus Nachtigall und Rabe für's Pianof. 8 Gr.
 Zöllner, Walses et Ecossoises à 4 mains 12 Gr.

Verkauf. Casimirs in allen Farben von 12 Gr. die Elle an und steigend in Preisen
 verkauft
 W. Kühn und Comp. in der Reichsstraße.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eignen Wagen hat, sucht
 einen Gesellschafter, um gegen den 27. oder 28. d. M. mit Extrapost nach Berlin zu reisen.
 Näheres im Salzgäßchen Nr. 409, zwei Treppen hoch.

Vermiethung. Ein Familienlogis mit 3 Stuben, Kofen, Küche und Zubehör,
 wie auch eine Stube nebst Kofen für einen ledigen Herrn ist zu vermieten an der Wasser-
 kunst. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Thorzettel vom 22. Oktober.

Grimma'sches Thor.		U.	Dr. Kammerrath Müller, von Köthen, im Hotel de Baviere	12
Gestern Abend.			Nachmittag.	
Dr. Oberhofmeister v. Schelha, a. Gotha,	6	Dr. Dr. Kind, von hier, von Braunschweig		1
v. Dresden, im Hotel de Saxe		zurück		
Die Breslauer f. Post	8			
Dr. Baron v. Simolin, aus Kurland, von	10	Kanstädter Thor.		U.
Dresden, im Hotel de Baviere		Gestern Abend.		
		Vormittag.		
Die Baugen. Zittauer f. Post	2	Dr. Kfm. Schloffer, v. Resieres, im Hotel		6
Dr. Kaufm. Baschinkow, von Reschina, in		de Saxe		
der Tanne	4		Vormittag.	
Die Dresdner Postkutsche	7	Die Frankfurter r. Post		7
Die Dresdner reitende Post	7	Die Kasler f. Post		9
Die Frankfurter f. Post	8		Nachmittag.	
Halle'sches Thor.		U.	Dr. Sekretär und Ober-Notar Schlichting,	5
Gestern Abend.			a. Riga, v. Bern, im Hotel de Saxe	
Dr. Kaufm. Kratsch, von Magdeburg, im	9	Hospitalthor.		U.
Hotel de France		Gestern Abend.		
		Vormittag.		
Die Hamburger r. Post	10	Die Nürnberger r. Post		6
Dr. Kfm. Rabisch, v. Köthen, im Strauße	11	Die Freiburger f. Post		1

Thorschluß um 6 Uhr.